



Frank Nikolai.



Familie Nikolai in Erbach (Rheingau).

Weingut Nikolai in Erbach

Manchmal werde ich gefragt, wie ich neue Weine entdecke. Die besten Tipps erhalte ich in der Regel von Winzern oder – wie in diesem Fall – von befreundeten Weinhändlern im Ausland, die meine Ansprüche bereits kennen. Letzten Oktober besuchten wir das kleine, noch unbekanntere Weingut Nikolai während der Erntezeit. Insgesamt besitzt die Familie, die seit dem Jahr 1824 Weinbau

betreibt, 16 Hektar in und um Erbach. Der Betrieb, der unter Insidern einen ausgezeichneten Ruf genießt, wird von Frank Nikolai mit der tatkräftigen Unterstützung seiner Frau Katharina in der sechsten Generation geführt. Als eines der wenigen Weingüter hat Nikolai bereits dreimal den Staatschrenpreis des Landes Hessen für seine Weine gewonnen.



Riesling Erbacher Michelmark <Original> (weiss, trocken) 2020 Weingut Heinz Nikolai, Erbach (Rheingau)

Fr. 14.90
(statt Fr. 16.90)

Die Lage Michelmark wird bei den VdP-Weingütern als Erste Lage geführt. Sie wurde allerdings 1971 bei der Revision des deutschen Weingesetzes sehr stark erweitert – auch um Parzellen, die qualitativ nicht erstklassig sind. Frank füllte für uns eine hervorragend gelungene Partie aus dem originalen und besten Teil der urkundlich erstmals im Jahr 1211 erwähnten Lage Michelmark. Er sagt: «Der nach Südwesten ausgerichtete Rebberg zeichnet sich durch tiefgründige, schwere Böden aus, die gehaltvolle, harmonische Rieslinge ergeben. Eure Partie wurde spontan mit den natürlichen Hefen vergoren; sie ist mindestens fünf Jahre haltbar.» Ich habe den Wein vorzüglich beurteilt: Er verbindet Frische mit einer abgerundeten Säure und besitzt einen verführerischen Geschmack. Ende letzten Jahres präsentierte er sich noch recht jugendlich, inzwischen ist er trinkreif und schmeckt köstlich. Haltbar bis mindestens Ende 2025.





Der imposante Barriquekeller von Ramírez de la Piscina.



Besuch bei der Familie Ramírez de la Piscina.

Ramírez de la Piscina, Rioja Alta

Die Familie Ramírez de la Piscina besitzt 27 Hektar Reben an den allerbesten Lagen in Ábalos und San Vicente de la Sonsierra, einer für die hohe Qualität ihrer Trauben besonders gefragten Gegend in der Rioja Alta. Der etwas seltsam anmutende adelige Name leitet sich von einem Vorfahren der Familie ab, der Kreuzritter war und bei der Eroberung von Jerusalem im Jahr 1099 als erstes die Badeanlage (Piscina) von Bethesda passiert haben soll. Wie von ihm testamentarisch verfügt, erbauten seine Nachfahren die Kapelle Santa María de La Piscina, die als das besterhaltene romanische Bauwerk in der Rioja gilt.

Bereits 1961 verkaufte Unternehmensgründer Julio Ramírez de la Piscina seinen Rioja in Bilbao, das für die Weine der Familie nach wie vor der wichtigste Absatzmarkt ist. 2001 wurde die moderne Kellerei mit ihrem gigantischen Barriquekeller eröffnet. Nach einem Rundgang durch einen ihrer Rebberge verkosten wir das gesamte Sortiment mit der Patronne Pilar Ramírez de la Piscina und ihrer Tochter Sonia. Ausserordentlich gut gefällt uns ein im Barrique vergorener weisser Rioja, der dem Murua blanco ähnelt. Eine besondere Tempranillo-Partie von rund 40jährigen Reben schmeckt uns hervorragend, und wir können Pilar überreden, sie separat für uns zu füllen. Pilar, die uns ihres dominanten Charakters wegen ein wenig an Marinella Camerani erinnert, erteilt sofort ihrer für den Export zuständigen Tochter Sonia die entsprechenden Direktiven.



Blanco Rioja Alta, Ramírez de la Piscina (weiss, trocken) 2019

70% Viura, 30% Chardonnay, Vergärung im neuen Barrique

Fr. 12.90

(statt Fr. 14.90)

Hellfarben; jugendlich, etwas vom Barrique geprägtes, attraktives Bouquet; elegant, sehr trocken und mineralisch am Gaumen. Ähnlich im Geschmack wie

der Murua blanco, jedoch ein wenig leichter. Konsumbereit, haltbar bis mindestens Ende 2024.

Ramírez de la Piscina, Rioja Alta (rot) 2019

100% Tempranillo, Spezialfüllung Selection Schwander

Fr. 18.90

(statt Fr. 21.—)

Tiefes Purpur; feines, noch verhaltenes Bouquet; am Gaumen sehr kraftvoll und muskulös, herrliches Aroma, tiefgründig, noch jung, aber ausserordentlich erfolgsversprechend. Ein exzellenter Rioja zu einem sehr attraktiven Preis. Ideal ab Ende 2022, haltbar bis mindestens Ende 2029.





Juni 2021: Besuch bei Gianmarco Ghisolfi (links).

Monforte d'Alba ist eine der qualitativ besten Anbaugemeinden im Barolo-Gebiet.



**Barbera d'Alba, Vigneto Maggiore, Piemont (rot, Italien) 2019
Gianmarco Ghisolfi, Monforte d'Alba**

Fr. 14.90
(statt Fr. 16.90)

Gianmarco Ghisolfi verfügt über erstklassige Lagen in Monforte d'Alba und zählt zu den führenden Produzenten der Gegend. Äusserst beliebt ist sein Barbera, der dem Piemont-Freund ermöglicht, einen ausgezeichneten Wein zu einem vergleichsweise bescheidenen Preis zu erwerben. Die Trauben stammen aus der Parzelle Visette bei Monforte, die zur Top-

Lage Bussia zählt. 2019 war auch im Piemont ein grosses Jahr; Ghisolfis Barbera ist exzellent gelungen und etwas kräftiger und aromatischer ausgefallen als der bereits sehr gute 2018er. Der Barbera 2019 ist genussbereit. Es empfiehlt sich, ihn eine halbe Stunde vor dem Konsum zu dekantieren; haltbar ist er bis mindestens 2025.

Château Camplazens <Selection Schwander> (rot, Frankreich) 2019 Fr. 16.90
La Clape AOP, 60% Syrah, 30% Grenache, 10% Carignan (statt Fr. 19.40)

Noch haben wir eine kleine Menge Camplazens 2019 an Lager. Der 2019er ist für das Weingut der vermutlich gelungenste Jahrgang der Dekade und unsere Spezialfüllung ein Volltreffer: voll, würzig, dunkel-

beerig und herrlich aromatisch. Ich glaube nicht, dass Sie für diesen Preis einen besseren Languedoc finden! Der Wein ist trinkbereit und bis mindestens Ende 2025 haltbar.



Peter Close, Eigentümer von Camplazens.



Oktober 2021: Besuch bei Armin, Manfred und Monika Tement (v.l.n.r.)



Blick auf einen Teil des Zieregg-Rebbergs.

Familie Tement in der Steiermark

Die ausgezeichneten weissen Gewächse der Familie Tement haben sich mittlerweile einen festen Platz bei unseren Kunden erobert. Nebst der Wachau gilt die Steiermark als führendes Weissweingebiet Österreichs. Das Weingut Tement zählt zu den profiliertesten Betrieben und ist Vorbild für viele Winzer der Region. Die Bewirtschaftung der eigenen 100 Hektar erfolgt biologisch, die trockenen Weissweine verbinden eine unnachahmliche Eleganz mit frischer Frucht. Im Gegensatz zu anderen Regionen war 2021 in der Steiermark ein qualitativ hervorragender Jahrgang. Armin Tement sagt: «Wenn wir ausschliesslich solche Jahre hätten, wären die Zustände paradiesisch!» In einigen Wochen werden wir einen Sauvignon Blanc präsentieren, den Tement eigens für uns füllt.



Gelber Muskateller, Weingut Tement (weiss, trocken) 2021 Südsteiermark, biologischer Anbau

Fr. 15.90
(statt Fr. 17.60)

Muskateller hat bei vielen Weinfreunden den Ruf, süss und klebrig zu sein. Das völlige Gegenteil davon ist Tements Gelber Muskateller: Er ist sehr trocken, leicht und besitzt ein geradezu bezauberndes, ungemein feines Bouquet. Wer einen beschwingten, un-

beschwerten Sommerwein sucht, der auch bei wiederholtem Konsum nicht langweilt, sollte diesen Muskateller unbedingt verkosten! Genussbereit, haltbar bis mindestens Ende 2025. 11.5% Alkohol.

Weissburgunder Reserve «Alte Reben» (weiss, trocken) 2018 Weingut Tement, Spezialfüllung Schwander

Fr. 16.80
(statt Fr. 19.—)

Es freut mich ausserordentlich, dass unser erstes Angebot dieses besonderen Weines im letzten Jahr auf derart grossen Anklang gestossen ist. Weissburgunder ist in der Steiermark ein überaus beliebter Essensbegleiter; stilistisch ähnelt er ein wenig dem Chardonnay, allerdings ist er leichter und frischer und passt beispielsweise vorzüglich zu Spargeln, aber auch zu Kalb oder Pasta. Der 2018er steht dem 2017er in nichts nach. Auch er wurde über 40 Monate (!) auf der Feinhefe im grossen Holzfass und Stahltank gereift. Frisch, elegant, äusserst nuanciert, sehr anhaltend; genussbereit, haltbar bis mindestens Ende 2025. 12.5% Alkohol.





Das Weingut der Familie Zahner in Truttikon.



Truttiker Riesling x Sylvaner (weiss, trocken) 2021

70 cl

Fr. 12.80

Familie Zahner, Truttikon (Zürcher Weinland), 11% Alkohol

Bei der ersten Verkostung des Jahrgangs 2021 war ich überrascht und äusserst erfreut vom weissen Truttiker, wobei er mir nach der Füllung sogar noch besser gefiel. Nik lachte nur und meinte: «Das verwundert mich wenig. Für den Riesling x Sylvaner sind heisse Jahre wie 2020 nicht unbedingt ideal. Wenn es zu warm und zu trocken ist, kann die Aromatik darunter leiden. Und genau die suchen wir ja nebst der Frische bei diesem Wein.» So spricht Nik von 2021 als einem – im Gegensatz zu den Rotweinen – wirklich guten

Jahrgang bei den Weissweinen. Der gleichmässige, kühlere Wetterverlauf sorgte für aromatische Trauben. Einziger Wermutstropfen waren die deutlich geringeren Erträge. Der Truttiker Riesling x Sylvaner 2021 ist zweifelsfrei ein köstlicher, leichter Sommerwein, der mit seiner verführerischen Aromatik auch Spargeln bestens begleitet. Die Fans dieses Weines dürfen sich freuen! Er ist genussbereit, ideale Konsumperiode bis Mitte 2023.

Ideal für Grill & Garten:



Tua Rita <Case Due> (rot) 2020 Fr. 17.90

Toscana IGT

(statt Fr. 20.—)

Spezialfüllung Selection Schwander

70% Merlot, 30% Syrah

Ein vortrefflicher Wein für die kommende Grillsaison ist der <Case Due> des toskanischen Spitzenweinguts Tua Rita. Diese für uns gekelterte Spezialfüllung ist ein vom Merlot geprägtes, vollmundiges, äusserst charmantes Gewächs, das sich bereits kraftvoll und sehr verführerisch präsentiert, jedoch durchaus von einem weiteren Jahr Reife profitieren dürfte. Haltbar bis mindestens Ende 2029.



Stefano Frascolla von Tua Rita.



**Bitte beachten Sie auch unsere Bordeaux-Weine
im aktuellen Hauptangebot**

Folgende Bordeaux bereiten viel Trinkvergnügen ohne Ihren Geldbeutel allzusehr zu belasten:



Château de La Rivière, Fronsac a.c. (rot) 2016

Fr. 18.90

84% Merlot, 9% Cabernet Franc, 5% Cabernet Sauvignon, 2% Malbec

(statt Fr. 21.—)

2016 ist einer der besten Rivière-Jahrgänge: dicht, elegant, bereits zugänglicher als der immer noch ein wenig verschlossene 2015er, mit geschmeidigeren Tanninen und einer dunkelbeerigen, sehr noblen

Frucht. Ich servierte ihn kürzlich in geselliger Runde blind neben einem St-Émilion Premier Cru desselben Jahrgangs; die Wahl fiel bevorzugt auf den Rivière... Ideal ab Ende 2023, haltbar bis mindestens 2034.



Château Ramafort, Cru Bourgeois, Médoc a.c. (rot) 2015

Fr. 18.90

50% Cabernet Sauvignon, 50% Merlot

(statt Fr. 21.—)

Freunden der Cabernet geprägten Médoc-Weine sei der 2015er Ramafort ans Herz gelegt. Er präsentiert sich bereits überraschend zugänglich, distinguiert

und wohlausgewogen, profitiert aber dennoch von zusätzlichen ein bis zwei Jahren Reife. Haltbar bis mindestens Ende 2028.



Second de La Fleur, St-Émilion Grand Cru (rot) 2018

Fr. 19.80

Familie Dassault, 90% Merlot, 8% Cabernet Franc, 2% Cabernet Sauvignon

(statt Fr. 23.—)

Ein Charmeur! Noch ein wenig verschlossenes, vom Merlot geprägtes Bouquet; sehr attraktiv und verführerisch am Gaumen, noch jung, langanhaltend. Ideal

ab Ende 2023, haltbar bis mindestens 2028. Wer einen ausgezeichneten, bezahlbaren St-Émilion sucht, sollte diesen Wein unbedingt verkosten!



Château Saint-Robert, Cuvée <Poncet Deville>, Graves a.c. (rot) 2018 Fr. 24.90

60% Merlot, 40% Cabernet Sauvignon

(statt Fr. 30.—)

Die Spezialcuvée <Poncet Deville> wird ausschliesslich in exzellenten Jahren und auch dann nur in kleinen Mengen erzeugt. Der 2018er ist ein konzentrierter, noch jugendlicher Graves von sehr hoher Qualität.

Es überrascht nicht, dass dieser Wein regelmässig die vordersten Plätze im renommierten Wettbewerb <Trophée des Crus de Graves> belegt.